

Dringliche Motion 347

Szenarien für die mittel- und langfristige Steuerung der Finanz- und Steuerpolitik

Christian Hochstrasser und Elias Steiner namens der G/JG-Fraktion vom 2. Februar 2024

Trotz wiederholt erfreulichen finanziellen Jahresabschlüssen in der Stadt Luzern ist die Prognose für die kommenden Jahre alles andere als sicher. Erfreuliche Prognosen für die Entwicklung der Steuererträge bei juristischen Personen, Anpassungen beim innerkantonalen Finanzausgleich, eine kantonale Steuergesetzrevision und hoher Investitionsbedarf: all das erschwert es den Parlamentarier:innen, gut abgestützte und weitsichtige Budgetentscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Wir fordern den Stadtrat deshalb auf, vor der stadträtlichen Verabschiedung des Budgets 2025 und der Finanzplanung 2025–2028 dem Parlament in einem separaten kurzen Planungsbericht eine finanzpolitische Auslegeordnung vorzulegen. Dieser sollte die Entwicklungsprognosen für die Steuererträge juristischer und natürlicher Personen enthalten und verschiedene Szenarien sowohl bei der Ertrags- wie auch der Aufwandsseite beleuchten, wie:

- Szenarien aufgrund Konjunktur, regionaler Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage sowie Einschätzung zu «Klumpenrisiken» grosser Steuerzahler:innen;
- Szenarien zu Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzrevision;
- Szenarien aufgrund des neuen Finanzausgleichs;
- Investitionsplanung und damit verbundene Abschreibungen und Finanzierungskosten;
- Herausforderungen und mittelfristig erhöhter Finanzbedarf insbesondere im Sozial- und Bildungsbereich.

Aus diesen Szenarien sollen mittel- und langfristige Finanzprognosen abgeleitet werden, die mit einer Einschätzung zur Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt werden.

Der Planungsbericht soll fürs Parlament insbesondere als eine mögliche Entscheidungsgrundlage für den Budgetprozess des Parlaments im Herbst 2024 dienen.